

Sprache des Gastgebers, Elixier gegen Trübsinn

Asylbewerber büffeln Deutsch – Die BKZ-Weihnachtsspendenaktion unterstützt das Projekt des Arbeitskreises Asyl

BKZ 8.12.07
Backnang – Es ist ein buntes Bild, das sie abgeben, die Schüler des Deutschkurses im Asylbewerberheim. Aus Afrika stammen sie, aus Russland, dem Iran oder Sierra Leone. Neben ihren Muttersprachen beherrschen sie Englisch und Französisch, zum Teil zumindest. Manchmal sind es nur ein paar Brocken, aber der Unterricht klappt.

VON MATTHIAS NOTHSTEIN

Der Deutschkurs ist auf Initiative des Arbeitskreises Asyl zustande gekommen und hat am Montag im Asylbewerberheim in der Backnanger Gartenstraße begonnen. Hintergrund ist, dass die Menschen, die durch ihre Flucht aus der Heimat alles verloren haben, im Aufnahme-land wenigstens die Sprache der Gastgeber beherrschen sollen. Nur dann können sie sich verständlich machen und sich integrieren und fallen nicht in ein Loch. Nur wer sich unterhalten kann, ist gefeit gegen Einsamkeit, die sich in der tristen Umgebung eines Heimes unweigerlich breit macht. Die Sprache der Gastgeber ist demnach das Elixier gegen Trübsinn.

Die *Backnanger Kreiszeitung* unterstützt dieses Engagement mit einem Teil der Einnahmen ihrer diesjährigen Weihnachtsspendenaktion „BKZ-Leser helfen“. Für den Pilotkurs sind 20 Heimbewohner gemeldet, Kursbeginn ist montags und donnerstags jeweils um 10 Uhr. Zwar lautet die Redensart „Pünktlichkeit ist eine Zier“, doch die germanische Tugend wird offenbar nicht weltumfassend gleich bewertet. Jedenfalls sind um 10 Uhr erst 11 Schüler versammelt, nach wenigen Minuten sind es dann aber doch immerhin 18 Lernwillige. So schwer sich die Kursteilnehmer mit der deutschen



Aus der ganzen Welt bunt zusammengewürfelt: die Teilnehmer des Deutschkurses im Asylbewerberheim in der Backnanger Gartenstraße. Foto: M. Melchert

Sprache tun, so schwer fällt Kursleiterin Ellen-Roswitha Benner die Aussprache der Namen. Dennoch spricht sie ihre Zöglinge so oft es geht persönlich an, verbessert sie, lobt sie. Kein Zweifel – eine Vollblutpädagogin, die in ihrem Ruhestand die große, neue Herausforderung bravours meistert. Zumal sich der Unterricht recht schwierig gestaltet, denn die Vorkenntnisse und die Lerngeschwindigkeit der Einzelnen unterscheiden sich gewaltig. Zum Teil werden Passagen aus dem Kurs- und Übungsbuch gemeinsam vorgetragen. Vergleiche mit Abc-Schützen sind nicht

unangebracht. Obwohl die jüngsten der Klasse älter sind als der gewöhnliche Abiturient.

Die Schüler sind sehr motiviert und höflich, fragen nach, und trauen sich. Wird jemand benötigt – beispielsweise für einen Anschlag an der Tafel – so gibt es immer jemanden, der sich sofort meldet. Die Teilnehmer wollen lernen, das wird deutlich, auch wenn es einigen sehr, sehr schwer fällt. Und trotz

allem haben sie zumindest zum Teil auch ihren Spaß an der Doppelstunde, zumal sie sehr schnell einige Fortschritte erkennen.

Eine große Hilfe ist für Benner, die ansonsten als Dozentin der Volkshochschu-

le tätig ist, das vom Klett-Verlag gestiftete Lehrbuch mit dem Titel „Passwort Deutsch“. Zum Unterrichtsmaterial gehören ein Kurs- und Übungsbuch, Hörmaterialien, das Lehrerhandbuch und das Wörterheft. Damit können 60 bis 80 Unterrichtsstunden gestaltet werden. Die Konzeption von „Passwort Deutsch“ zielt auf eine praxisbezogene Mischung moderner und bewährter Sprachvermittlungsmethoden ab. Sie beinhaltet kommunikative, interkulturelle und handlungsorientierte Ansätze. Umfassend trainiert werden Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben – mit besonderer Konzentration auf Wortschatz und Grammatik.

■ Für jeden Teilnehmer kostet der Kurs 120 Mark

Wer dieses Projekt unterstützen möchte, kann mit einer Spende helfen. Denn pro Person kostet der Kurs etwa 120 Mark. Dies können die Asylbewerber jedoch nicht selbst bezahlen. Sie erhalten an Barem monatlich nur 80 Mark. Jeder Spender kann sicher sein, dass das Geld an den richtigen Stellen ankommt. Für Verwaltung wird kein Pfennig abgezogen. Das Finanzamt erkennt jede Spende bis zu einer Höhe von 100 Mark ohne speziellen Beleg an. Wer mehr Geld lockermachen möchte, erhält darüber hinaus eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt ausgestellt. Wichtig für diesen Fall: Unbedingt die vollständige Adresse angeben. Der heutigen Ausgabe der *Backnanger Kreiszeitung* liegt ein Überweisungsauftrags-Formular bei.

Ansonsten gilt: Wer eine Veröffentlichung seines Namens nicht wünscht, soll dies auf der Überweisung deutlich machen. Alle anderen Spender werden in der Zeitung mit der Nennung von Namen und Wohnort veröffentlicht.

**BKZ-Leser
helfen e.v.**

Volksbank Backnang - Konto 377 007 - (602 911 20)
 Kreissparkasse Wv/BK - Konto 8288 288 - (602 500 10)